

Ressort: Vermischtes

GdP: Polizei bei Terrorabwehr machtlos gegen Kriegswaffen

Berlin, 23.09.2017, 10:28 Uhr

GDN - Die Bundespolizei ist immer noch nicht dafür ausgerüstet, mit Sturmgewehren verübte Anschläge abzuwehren. Der Kriegswaffe AK-47 sowie ihren Varianten, die etwa Terroristen in Paris benutzten, hätten hiesige Beamte wenig entgegenzusetzen, bemängelt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) in der aktuellen Ausgabe des "Spiegel".

Kostspielige Pläne der Bundespolizei, die Maschinenpistole MP5 von Heckler & Koch zu überarbeiten, hält die GdP für sinnlos, da die Feuerkraft dadurch nicht verbessert würde. Die MP5 habe eine Einsatzschussweite von 100 Metern, die AK-47 dagegen von 300 Metern. Polizisten könnten sich also Attentätern nicht einmal auf Schussweite nähern. Darüber hinaus fehle es auch an Schutzhelmen und -brillen. "Sturmgewehre und Schutzausrüstungen gehören auf jeden Streifenwagen", sagte GdP-Vorstand Jörg Radek. Nur wenige Bundesländer haben auf die terroristische Bedrohung bereits reagiert: Schleswig-Holstein etwa will seine Polizei mit dem Sturmgewehr G36 ausstatten, der Standardwaffe der Bundeswehr.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-95040/gdp-polizei-bei-terrorabwehr-machtlos-gegen-kriegswaffen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com